

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

Fraktion DIE LINKE

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Antrag Nr.: **096/2024**

Datum: 26.03.2024

zur Behandlung in
öffentlicher Sitzung

Beschlussantrag an die Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 054/2024 "Entgeltordnung für den kommunalen Eigenbetrieb "Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
27.03.2024	Stadtverordnetenversammlung
09.04.2024	Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Digitalisierung und kommunale Zusammenarbeit
11.04.2024	Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport
15.04.2024	Hauptausschuss
24.04.2024	Stadtverordnetenversammlung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen: Die bisherigen Öffnungszeiten des Marienbades und der Sauna bleiben erhalten.

Begründung:

Die Verwaltung will mit der Verkürzung der Öffnungszeiten des Schwimmbades laut dem Konzept ca. 50.000€ an Betriebskosten einsparen. Dieser angebliche Einspareffekt wird auf Kosten von Berufstätigen und Sportlern erzielt. Dadurch das, dass Sportbad zukünftig erst ab 9.00 Uhr öffnen soll, wird das Frühschwimmen, welches seit Bestehen des Marienbades eine feste Größe war mit einem Federstrich abgeschafft. Gleichzeitig soll eine geringere Leistung zu einem höheren Preis angeboten werden.

Eine von uns geforderte und von der Verwaltung vorgelegte Nutzungsstatistik stellt fest, dass damit im Jahr über 5000 bezahlte Nutzungen des Frühschwimmens wegfallen werden. Denn anders als die Verwaltung in ihrem Kurzkonzept behauptet, kann ein Großteil der bisherigen Nutzerinnen des Frühschwimmens nicht einfach zu einer anderen Zeit ins Schwimmbad kommen und trotzdem seine Bahnen ziehen. Wer z.B. ab 10.00 Uhr arbeiten geht und bisher von Dienstag bis Freitag noch vor der Arbeit sich im Schwimmbad sportlich betätigen konnte wird dies zukünftig nicht mehr können.

Die Türen des Schwimmbades öffnen sich erst um 9 Uhr. Damit ist die Frühnutzung des Schwimmbades durch die arbeitende Bevölkerung praktisch ausgeschlossen. Mit der Schließung 20.00 Uhr statt bisher um 21.30 Uhr wird dann auch noch die Möglichkeit genommen, abends nach der Arbeit das Schwimmbad zu nutzen. Mit unserem Änderungsantrag wollen wir die Nutzung des Sportbades im Marienbad zu den bisherigen Öffnungszeiten beibehalten. Damit wird insbesondere Berufstätigen auch außerhalb von freien Tagen die regelmäßige Nutzung des Marienbades ermöglicht. Dies trägt nach unserer Überzeugung zur Attraktivität des Marienbades bei. Die neu vorgeschlagenen Öffnungszeiten machen das Marienbad deutlich unattraktiver und werden perspektivisch zu einer noch geringeren Nutzerinnenzahl führen. Dies kann sich weder das Marienbad noch die Stadt leisten.

Anlagen: